

Kant: Was ist Aufklärung (Plato Methode)

Problem: Wie definiert Kant „Aufklärung“ und „Unmündigkeit“?

Laut Kant steht Aufklärung im **Gegensatz zur Unmündigkeit**. Aufklärung ist der Mut sich „seines eigenen Verstandes zu bedienen“ und umfasst somit das **eigenständige kritische Denken** des Menschen. Unmündigkeit ist der **blinde Gehorsam** gegenüber anderen Menschen. Diese „Bevormundung“ führt zur **Abhängigkeit** des Menschen.

Lösung: Was ist laut Kant für die Entstehung einer aufklärerischen Gesellschaft nötig?

Eine aufklärerische Gesellschaft kann nur entstehen, wenn jeder Mensch die **Freiheit** besitzt „von seiner Vernunft öffentlich Gebrauch zu machen“. Ein Recht auf **Bildung, Meinungs- und Redefreiheit** sind also die Voraussetzung für eine aufgeklärte Gesellschaft.

Argument: Was sind die Ursachen für die Unmündigkeit des Menschen und welche Beispiele nennt Kant?

Unmündigkeit entsteht somit durch **Faulheit sich selbst zu informieren und Feigheit öffentlich für seine Prinzipien einzustehen**. Als Beispiel nennt Kant die Experten die einem wichtige Entscheidungen abnehmen und die Wissensträger die einem befehlen wie man denken soll. Z.B. das Buch, das für einen denkt, der Seelsorger, der mir vorschreibt wie ich mich benehmen soll oder der Arzt, der sich um meine Ernährung kümmert.

Tragfähigkeit: Welche Kritik über Kant an den öffentlichen Amtsträgern aus?

Die öffentlichen Amtsträger fordern zum **blinden Gehorsam** auf während die geistlichen Vertreter den **Glauben über die Vernunft** stellen. Für die gesellschaftlichen Entscheidungsträger ist es **einfacher über ein passives und unkritisches Publikum** zu regieren, es liegt somit in ihrem Interesse das Volk in die Unmündigkeit zu führen.

Orientierung: Könnt ihr noch weitere Beispiele aus eurem Leben nennen?

Aus Bequemlichkeit lässt der Mensch **andere für sich Entscheidungen nehmen**. Sein **politisches Desinteresse** lässt Politiker freie Hand über gesellschaftliche Probleme verfügen, die jeden gleichermaßen betreffen. Wikipedia und Google zeigen uns was wir wissen können, soziale Medien definieren welche Meinungen populär sind und die virtuelle Welt wird der realen bevorzugt. Weil der Mensch zu faul ist eigenständig zu denken, lässt er sich gerne **fremdbestimmen**.

Orientierung: Vergleicht Kants Plädoyer mit Platons Höhengleichnis, welche Gemeinsamkeiten sind zu erkennen?

In Platons Höhlengleichnis bevorzugt der Mensch die **illusorische Scheinwelt der Lügen** und hat **kein Interesse an der Wahrheit**. Aus Bequemlichkeit adoptiert er die Meinungen der anderen und benimmt sich so, wie seine Mitmenschen es von ihm erwarten. **Wie bei Kant akzeptiert der Mensch freiwillig seine Gefangenschaft und Abhängigkeit** weil er die Wahrheit fürchtet und das eigenständige Denken scheut.